

Endlich! Leo Stanhope ermittelt wieder, diesmal in einem Mord-Fall unter Adligen und Anarchisten

London, 1881: Ein Jahr ist vergangen, seit Leo Stanhope nicht nur die Frau verloren hat, die er liebte, sondern beinahe auch sein eigenes Leben. Eigentlich möchte er nur ein ruhiges Leben führen - doch dann steht erneut die Polizei vor seiner Tür. Aus heiterem Himmel wird Leo von einem Constable abgeholt. Es geht in die Rose Street. Dort wartet bereits Detective Inspector Hooper mit zahlreichen Fragen auf ihn. Eine Anarchistin ist ermordet worden, und sie trug Leos Adresse bei sich. Tags zuvor traf Leo diese Frau in einer Apotheke. Sie hatte offenbar ein dringliches Anliegen, zog aber unverrichteter Dinge wieder ab. Leo steht selbst vor einem Rätsel. Ist er doch ein vorbildlicher Londoner ohne aufrührerische Absichten. Dahinter muss also mehr stecken, oder?!

Am Tatort trifft Leo auf einen Mann aus seiner Vergangenheit: Der junge Adlige John Thackery ist unter falschem Namen zum Arbeiterführer geworden, um gegen seinen tyrannischen Vater zu rebellieren. Er weiß, dass Leo früher einen anderen Namen trug. Und er droht, ihn zu verraten, sollte Leo ihm kein Alibi für die Mordnacht liefern. Im besten Fall würde man Leo "nur" ins Irrenhaus werfen. Das muss verhindert werden, um jeden Preis. Aber kann Leo deshalb einen potenziellen Mörder schützen? Er beschließt, Ermittlungen auf eigene Faust anzustellen. Das geht nicht ohne Probleme einher. Erstens: Leo hat keinerlei heiße Spur, die ihn zum Täter führen könnte. Zweitens: Sein Privatleben geht den Bach runter. Und drittens: Die Polizei nimmt ihn vermehrt ins Visier ...

Crime-Time, die mindestens so sehr begeistert wie die Fälle für Sherlock Holmes - Hobbydetektiv Leo Stanhope hat definitiv das Zeug zum Krimikult. Wenn er ermittelt, kriegt man von der Welt um sich herum nichts mehr mit; merkt es nicht einmal, wenn eine Bombe neben einem explodiert. Alex Reeve sorgt für Spannung vom ersten bis zum letzten Satz. Seine Romane gehören zu den absoluten Highlights, sogar Must-reads im Bücherregal. Die zu lesen, ist das Grandioseste überhaupt. "Der Mord in der Rose Street" bedeutet eine Lektüre ohne Langeweile. Solch ein Krimivergnügen, wie man es es zwischen zwei Bucheckeln findet, erfährt man sonst eigentlich einzig von den Großmeistern des Genres. Reeve macht sich auf, eine Größe wie Arthur Conan Doyle zu werden. Chapeau!

Mit Leo Stanhope hat die Krimiwelt einen neuen sympathischen Ermittler mit untrüglichen Spürsinn und cleverer Kombinationsgabe à la Sherlock Holmes dazugewonnen. Was für ein Glück für jeden Krimileser! Mit "Das Haus in der Half Moon Street" ist Autor Alex Reeve eines der genialsten Debüts der letzten Jahre gelungen. Mit "Der Mord in der Rose Street" legt er aber noch eine Schippe obendrauf. Chapeau, das kann definitiv nicht jeder!

Susann Fleischer 23.05.2022

Quelle: www.literaturmarkt.info